

vereinz.: *wiar a Brelåd Aicha PA.* – *Dasitzen wie ein P. u.ä. faul, bequem: sitzt er da in ganzn Tag wia a Breload und tuat nix, der Faulenzer Passau; daou kennt ich ... schöi kommod drinhockn wöi a Prälat in seina Loschn HEINRICH Gschichtla u. Gedichtla 28.* – Sprichw.: *°wöi da Prälat, sua s Klaousta* „die Untergebenen sind so wie der Vorgesetzte“ Weiden. – Übertr.: *Prälärt* „eine wichtigtuende Person (Mann oder Frau)“ SINGER Arzbg.Wb. 178; – Ortsneckerei: „Holzkirchen [MB]: *Präläten* ... Anspielung auf das Selbstbewußtsein, den würdevollen Stolz“ BRONNER Schelmenb. 131.

Etym.: Mhd. *prêlât(e)*, aus mlat. *praelatus* 'Vorgezogener, Vorgesetzter'; PFEIFER Et.Wb. 1035.

WESTENRIEDER Gloss. 435. – WBÖ III,851f.; Schwäb.Wb. I,1343; Schw.Id. V,582; Suddt.Wb. II,561. – DWB VII, 2062; Frühhd.Wb. IV,911–913; LEXER HWb. II,291; WMU 1402. – BRAUN Gr.Wb. 471; SINGER Arzbg.Wb. 178. – S-89120.

Abl.: *Prälatin*.

A.S.H.

†Prälatin

F., katholische Würdenträgerin, nicht gefürstete Äbtissin: *zu erst soll solch Geld ein jeder Prälat, Prälatin, Edelmann oder Hofmarchsherr selbst ... anlegen 1493 BLH IX,247f.; sein wier ... zue frau [Herrin] vnnd Prelattin Erwält worden 1609 HAIDENBUCHER Geschichtb. 3.*

Schwäb.Wb. I,1343. – Rechtswb. X,1203.

A.S.H.

†Prälatur

F., Amtstelle eines Prälaten: *die laüt auf ertreich, die grozz wirdichait habent, sam pistum, probstey vnd ander prelatur KONRADvM BdN 143,6f.; die Prälatur beschwert sich fast [sehr] von wegen der Jäger und Falkner Landshut 1501 BLH XIII,184.*

Etym.: Mhd. *prêlâtûr(e)*, aus mlat. *praelatura*; Fremdwb. II,637.

WBÖ III,852; Schwäb.Wb. I,1343. – DWB VII,2062; Frühhd.Wb. IV,913; LEXER HWb. II,291.

A.S.H.

Prall

M., Stoß, Rempler, OB, NB vereinz.: *anö Präi gets ba dem nöd ab* Mittich GRI.

Etym.: Mhd. *pral* 'Lärm, Schall', wohl onomat.; vgl. WBÖ III,718.

Schwäb.Wb. I,1343; Schw.Id. V,579. – DWB VII,2063; Frühhd.Wb. IV,911; LEXER HWb. II,289. – BERTHOLD Fürther Wb. 170. – S-51K6.

Abl.: *prallen, Praller, prallig*.

A.S.H.

prallen, prahlen

Vb. **1** auch refl., prahlen, großtun, MF vielf., °OB, °NB, °OP, OF mehrf., SCH vereinz.: *er duat recht präin* Mittich GRI; *°prahleter Bauer Pertolzhfn OVI; dea prählt sö* Buchschwabach FÜ; *Mit dem [Hund] hot a sö weid und broad proiht* SCHLICHT Dorftheater 49; *Du ko'scht di leicht prahl'n* THOMA Werke VI,437 (Wittiber); *Jetzt kannst di prahn, Zum Schuldenzahl* STURM Lieder 73.

2 aufprallen: *pralln* „plötzlich anstoßen“ Passau.

Etym.: Älteres *prallen*, z.T. unter Einfluß von schriftspr. *prahlen*, Abl. von → *Prall*; WBÖ III,718.

WBÖ III,718; Schwäb.Wb. I,1343f.; Schw.Id. V,579f.; Suddt.Wb. II,559f. – DWB II,292, VII,2058f., 2063; Frühhd.Wb. IV,914; LEXER HWb. II,290. – BRAUN Gr.Wb. 471. – S-82A32, M-47/2.

Komp.: [**ab**]p. abprallen, OB, NB, OP vereinz.: *däi Kugl prält o Kohlbg* NEW; *obroin* Spr.Rupertiwinkel 67.

Schw.Id. V,579. – ²DWB I,649. – Spr.Rupertiwinkel 67.

[**an**]p. wie → p.2, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *da Stoa präit as Ståualdor a* Mittich GRI.

Schw.Id. V,579. – ²DWB II,1228. – S-51K6.

[**auf**]p. dass., OB, NB, OP vereinz.: *afbraön Aicha PA.*

²DWB III,643f. – S-51K6.

[**einhin**]p. refl.: *°schau nea, wöi a si wieda in sein Sässl einiprahlt* „sich breit macht“ Windischeschenbach NEW.

[**zu-sammen**]p. zusammenprallen, OB, OP vereinz.: *zambroin* Mehn; *zämmprääl'n* „zusammenstoßen“ BRAUN Gr.Wb. 895.

Schw.Id. V,579. – DWB XVI,759. – BRAUN Gr.Wb. 895.

A.S.H.

Praller, Prahler

M., Prahler, OB vereinz.: *Praia* Weihenstephan FS; *brōla* Langenalthm WUG nach SBS II,122. – Sprichw.: *die größten Prahler tun die kleinsten Knaller* Eigenlob stinkt Wildenranna WEG. – *A Praha, a schlechta Zahla* ZAUPSER 93.

WBÖ III,719; Schwäb.Wb. I,1343; Schw.Id. V,580f.; Suddt.Wb. II,560. – DWB VII,2059. – BRAUN Gr.Wb. 471.

A.S.H.

†prallig, prahlig, -icht

Adj., steil ansteigend: „das Brett [Bergname] mit seinen *pralligen* Wänden“ BGD J.E. v. KOCH-STERNFELD, Gesch. des Fürstenthums